



MEIN LUDESCH

Informationsmagazin der Gemeinde Ludesch Nr. 6 / 2022 | Woche 12 / 2022

Felsräumung am Hängenden Stein

Weil lose Steine die Verkehrsteilnehmer auf der L193 sowie am parallel dazu verlaufenden Rad- und Gehweg gefährden, muss das Gelände im Bereich des „Hängenden Steins“ zwischen Ludesch und Nüziders regelmäßig überprüft und gesäubert werden. Diese Arbeiten werden vom Landesstraßenbauamt in der Zeit von 21. März bis 8. April durchgeführt. Die Straße sowie auch der Rad- und Gehweg werden dazu von Montag bis Freitag jeweils von 8.15 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 15.30 Uhr komplett gesperrt. PKW-Lenker müssen in dieser Zeit großräumig über Nenzing, Radler und Spaziergänger über den Radweg entlang der Ill ausweichen. Auch der Busverkehr ist durch die Arbeiten beeinträchtigt. Die Linie 76 hat wie immer direkten Anschluss an die Bahn, bei den Linien 73 und 96 kommt es in beiden Fahrrichtungen zu Verzögerungen. Abseits der Komplett-Sperre müssen die Verkehrsteilnehmer mit Wartezeiten von bis zu 15 Minuten rechnen. Die Verantwortlichen bitten um Verständnis.

Vorspielstunde am Klavier

Die Klavier-Klasse von Elisabeth Bertsch-Kuster der Musikschule Blumenegg Großes Walsertal gibt am Samstag, 26. März Einblick in ihr Können. Die Nachwuchs-Pianisten spielen ab 10 Uhr im Gemeindezentrum auf.

Winterschnittkurs

Der Obst- und Gartenbauverein lädt am Samstag, 26. März zum Winterschnittkurs in den Garten von Familie Gursch am Rottaweg 14. Ab 14 Uhr zeigt dort Harald Flecker, wie man mit gezielten Pflegemaßnahmen an Halbstammbäumen den Grundstein für eine reiche Ernte legt.

Die Bremer Stadtmusikanten

Saskia Vallazza und Sabine Hennig laden Theaterfreunde ab vier Jahren am Samstag, 9. April zu einem kreativen Spektakel in den Valünasaal.

Die beiden Puppenspielerinnen vom Figurentheater „Il Segreto di Pulcinella“ haben sich nämlich gefragt, was man mit einer alten Zeitung anstellen könnte – und diese dann genutzt, um ein ganzes Figurentheaterstück auf die Beine zu stellen. Ab 14 Uhr präsentieren sie ihre Version des bekannten Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“. Sie spielen, zeichnen und musizieren unter der Regie von Christoph Bochdansky. Der Eintritt kostet zehn Euro (Erwachsene), fünf Euro (Kinder) bzw. 12 Euro (Familien). Die Vorstellung findet in Kooperation mit der Gemeinde Ludesch statt. Foto: Handout



Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge

Millionen Menschen sind bereits aus den Kriegsgebieten in der Ukraine geflüchtet. Hilfe aus der Bevölkerung ist höchst willkommen, sollte aber unbedingt koordiniert werden.

Damit die Hilfsgüter wirklich dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden, bitten die Verantwortlichen der Hilfsorganisationen, von privaten Spendenaktionen abzusehen. Wer sich solidarisch zeigen und die Menschen unterstützen möchte, wird gebeten, sich im Gemeindeamt zu melden. Geldspenden können auf folgende Konten überwiesen werden:

Caritas – Ukraine-Nothilfe – IBAN: AT32 3742 2000 0004 0006
Rotes Kreuz – Vorarlberg hilft – IBAN: AT84 3742 2000 0014 3248
Nachbar in Not – nachbarinnot.orf.at – IBAN: AT21 2011 1400 4004 4003

So können je nach Bedarf die richtigen Hilfsgüter besorgt werden. Wer außerdem Wohnraum für die Unterbringung von Schutzsuchenden zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne im Gemeindeamt melden. Die Mitarbeiter sind gerne bereit, bei der Erfüllung der bürokratischen Erfordernisse zu helfen.





Vorwort des Bürgermeisters

Uns allen stockt der Atem, wenn wir die Bilder aus der Ukraine sehen. Viele können da nicht untätig bleiben und möchten die Flüchtenden unterstützen. Das ist ganz wunderbar, denn diese Hilfe wird dringend gebraucht. Wir haben im Gemeindeamt einen Krisenstab zusammengerufen, weil es wichtig ist, dass die Spenden direkt bei den Hilfsbedürftigen ankommen. Wendet euch deshalb bitte an die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, wenn ihr den Menschen in der Ukraine auf irgendeine Weise helfen möchtet. Ich bedanke mich in deren Namen ganz herzlich dafür.

Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Stütze unserer Gemeinschaft. Familie Anschöber hat viele Jahre lang das Feldkreuz am Radweg beim Sägebach bestens gepflegt. Herzlichen Dank für eure tolle Arbeit. Außerdem hoffe ich, dass sich für die Flurreinigung nächsten Samstag wieder viele Freiwillige aufrufen, um unsere Wiesen und Felder vom Unrat zu befreien. Wir alle profitieren von dieser Aktion.

Euer Bürgermeister
Martin Schanung

Energiesparcheck: Caritas zieht erfolgreiche Bilanz

Im Rahmen der Aktion „Energiesparcheck“ haben die vier ehrenamtlichen Energieberater der Caritas im Laufe des Jahres 2021 insgesamt 339 Beratungen durchgeführt. Die meisten Haushalte wurden zwei Mal besucht, um Energiesparpotenziale aufzudecken. Vor allem im März und im November war die Nachfrage groß. Im Zuge des „Checks“ erhielten die Teilnehmer nicht nur jede Menge Tipps zum Energiesparen. Außerdem wurden 524 LED-Lampen, 113 Duschköpfe, 108 schaltbare Steckerleisten, 76 Wasserkocher, 88 Thermo-/Hygrometer, 93 Kühlschrankschermometer und 25 Zeitschaltuhren ausgegeben sowie 18 Kühlgeräte ausgetauscht.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Mein Ludesch“ erscheint in Kalenderwoche 14. Unterlagen für gewünschte Beiträge sollten bis 31.3., 12 Uhr bei Ilse Dünser (gemeinde@ludesch.at, Tel: 05550/2221-205) im Gemeindeamt abgegeben werden.

Ostervorbereitungen der „Fraua“

„Mir Fraua vo Ludesch“ gehen die Ostervorbereitungen gemeinsam an. Interessierte sind herzlich willkommen.

„Bärlauch – ein gesunder Frühlingsbote“ lautet am Donnerstag, 31. März das Motto eines Vortrags über die gesunden Inhaltsstoffe dieses Frühlingskrauts sowie dessen Verwendung in der Küche. Außerdem lädt Referentin Ruth Bronner ab 19 Uhr im Feuerwehrhaus zu einer Verkostung, alle Besucherinnen können selbst Bärlauchsalz herstellen. Dazu sollte ein Glas für den Transport mitgebracht werden. Die Teilnahme kostet acht beziehungsweise 14 Euro (Nicht-Mitglieder). Am Donnerstag, 7. April ab 19 Uhr werden „Mir Fraua vo Ludesch“ gemeinsam Eier färben. Unter der Anleitung von Ruth Bronner lernen maximal zwölf Teilnehmerinnen im Feuerwehrhaus verschiedene Naturfarben und Techniken kennen, mit denen man besondere Effekte auf die Eier zaubert. Die Teilnahme kostet zehn bzw. 14 Euro (Nicht-Mitglieder), rohe Eier, eine Schürze, Einweghandschuhe, alte Seidenstrümpfe, Faden, Stopfnadel, Schere und ein Teller sollten mitgebracht werden. Interessierte können sich bis 26. März bei Hildegard Pichler (Tel: 0664/1302563, hildegard.pichler@vcon.at), Monika Huber (Tel: 0664/5451827, monika.huber@wucher.at) sowie allen anderen Ausschussmitgliedern anmelden. Die Vereinsmitgliedschaft kostet 15 Euro pro Jahr, der Beitritt ist auch über www.facebook.com/frauavoludesch möglich.

Der Walgau macht Schlagzeilen

Mitte Februar fiel der Startschuss für die „regionale Redaktionsakademie“ der Regio Im Walgau. Das Projekt „Regionale Kindergartenpädagoginnen“ wurde unbefristet verlängert.

Mitarbeitende und ehrenamtlich Schreibende aus den 14 Mitgliedsgemeinden der Regio Im Walgau haben ihre Bleistifte gespitzt und nutzen seit Kurzem das eigens für Kommunen zugeschnittene Weiterbildungsangebot. In mehreren Modulen vermitteln ihnen die Trainer Christian Neyer (Marktgemeinde Frastanz), Florian Dünser (vor – Agentur für Digitalkommunikation) und Mathias Kasseroler (medienzoo) Fachwissen und Tipps zu Text, Social Media und Videoproduktion.

Die Teams der Kindergärten in der Region freuen sich, dass sie weiterhin auf Unterstützung durch „Regionale Kindergartenpädagoginnen“ zählen können, wenn Personalengpässe drohen. Das Projekt unter der pädagogischen Leitung von Martina Lehninger wurde bis auf Weiteres verlängert. Foto: Regio Im Walgau



Kulturgenuss trotz Demenz

Kunst regt die Sinne an – auch Menschen, die an Demenz leiden, kann und soll ein Zugang zu Kultur ermöglicht werden. In Kooperation mit der Aktion Demenz laden das vorarlberg museum, das Kunsthaus Bregenz und die inatura Menschen mit Demenz und deren Angehörige zum Besuch der Ausstellungen ein.

Dazu wurden unterschiedlichste Themen aus Natur, Geschichte, Kunst und Kultur so aufbereitet, dass die Teilnehmenden einen ganz persönlichen und sinnlichen Zugang zu den ausgestellten Objekten herstellen können. Im Anschluss haben die Besucher genügend Zeit, ihre eigenen Erinnerungen, Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen. Die Kulturvermittler in der inatura Dornbirn freuen sich am 2. April, 7. Mai, 4. Juni und 2. Juli auf Menschen mit Demenz und ihre Begleiter. Sie sollten sich unter Tel: 0676 833064770 oder E-Mail: naturschau@inatura.at anmelden. Im vorarlberg museum und im Kunsthaus in Bregenz gibt es am 27. April, 18. Mai und am 15. Juni Gelegenheit, die Ausstellungen zu besuchen (Anmeldung unter Tel: 05574 46050-519 oder E-Mail: kulturvermittlung@vorarlbergmuseum.at). Die Teilnahme kostet drei Euro pro Person, die Veranstaltungen finden jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr statt.



Ein „Jupi-Bad“ für die Region

Die Walgauer Freizeit- & Infrastruktur GmbH (WFI) hat mit Beschluss aller 14 Mitgliedsgemeinden das neu renovierte Hallenbad der Stiftung Jupident in Schlins in seine „Bäderlandschaft“ aufgenommen: Damit ist die gemeinsame Finanzierung des Hallenbades und somit dessen Betrieb langfristig gesichert.

„Die Angebote für Freizeit, Erholung und Kultur müssen attraktiv und leistbar bleiben“: Darüber waren sich die 14 Gemeinden der Regio Im Walgau einig, als 2012 über die dringend anstehende Sanierung des Walgaubades in Nenzing diskutiert wurde. „Den finanziellen Aufwand für

diesen Umbau und die jährlichen Betriebskosten allein der Standortgemeinde zu überlassen, das wäre nicht fair gewesen“, erinnert sich der Frastanzer Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzende der WFI, Walter Gohm. Zumal das Bad ja nicht nur den Nenzingerinnen und Nenzingern zur Verfügung steht, sondern allen Bewohnern des Walgaus und darüber hinaus. Das gleiche galt für die Bäder Untere Au und Felsenau in Frastanz. Am 30. Jänner 2014 wurde in Göfis im Beisein von LH Markus Wallner und allen 14 Bürgermeistern der Regio Im Walgau der Gesellschaftervertrag für die WFI feierlich unterzeichnet: Damit erklärten sich die Walgaugemeinden zur solidarischen Finanzierung der „Bäderlandschaft“ bereit.



Die Walgaubürgermeister bekennen sich zum gemeinsamen Erhalt des Schlinsler Bädles. Fotos: TM-H, WFI

In diese Bäderlandschaft wurde jetzt auch das Hallenbad der Stiftung Jupident in Schlins aufgenommen: Das 1978 errichtete Bad war schon länger reparaturbedürftig und stand in den letzten Jahren mehrfach kurz vor dem Aus. Schließlich bekannte sich das Land Vorarlberg –

in dessen Auftrag die Stiftung Jupident gut 200 Kinder und Jugendliche betreut – im Jahr 2019 zur Sanierung. 5,7 Millionen wurden investiert, wovon die Gemeinde Schlins 235.000 und umliegende Gemeinden 65.000 Euro übernahmen. Mit der Übernahme der künftigen Betriebskosten für das Hallenbad und der ebenfalls neu hergerichteten Sauna durch die WFI ist der Betrieb langfristig gesichert. „Ich freue mich sehr über diese Solidarität der Walgaugemeinden“, erklärte der Schlinsler Bürgermeister Wolfgang Lässer. Am 5. Februar wurde der Badebetrieb wieder aufgenommen. Fast 700 Besucher nutzten letzten Monat bereits die Gelegenheit, im 18 m langen Edelstahlbecken bei einer Wassertemperatur von 29 Grad ihre Runden zu drehen. An die hundert Saunagäste genossen die 60 Grad heiße Biosauna und die 85 Grad heiße Finnische Sauna oder ließen ihre Muskeln auf den beiden Infrarotsesseln entspannen. Schwimmbegeisterte finden alle Infos zu den Preisen und Öffnungszeiten unter www.jupibad.com. Die Saison dauert bis Karsamstag, 16. April. Ab Ostermontag öffnet dann bereits das Walgaubad in Nenzing seine Pforten.



Treff der Gartenfreunde

Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins treffen sich am Freitag, 1. April um 20 Uhr zur 41. Jahreshauptversammlung im Valünasaal. Sie blicken dort auf die Vereinsjahre 2019, 2020 und 2021 zurück. Außerdem werden sich Obmann Paul Metzler und sein Team Neuwahlen stellen und die für 2022 geplanten Aktivitäten präsentieren. Im Anschluss an die Tagesordnung informiert Ing. Harald Rammel – Gartenbauberater der Landwirtschaftskammer Vorarlberg –, wie man im eigenen Hochbeet bequem gärt und dabei über das Jahr verteilt mehrere Ernten erzielen kann. Es gelten die aktuellen Corona-Schutzbestimmungen.

Großreinemachen in der Natur

Abfall, der achtlos in der Natur entsorgt wird, ist nicht nur eine Beleidigung fürs Auge der Spaziergänger. Langfristig belastet der Müll oft sogar den Boden und das Grundwasser mit Giftstoffen. Die Verantwortlichen der Gemeinde Ludesch hoffen deshalb, dass sich am Samstag, 26. März wieder möglichst viele Mitglieder der Ortsvereine sowie andere Ehrenamtliche an der Flurreinigung im Ort beteiligen. Am Ludescherberg steht das Großreinemachen am Samstag, 30. April auf dem Programm. Wer mitmacht, kann dafür kostenfrei im Bürgerservice des Gemeindeamts Müllsäcke abholen. Jugendliche können durch ihren Einsatz bei der Flurreinigung zudem 400 Punkte für ihre aha-App sammeln, die wiederum gegen tolle Belohnungen eingetauscht werden können. Ein entsprechender QR-Code steht am Samstag, 26. März von 14 bis 16 Uhr beim Clubheim des SV Ludesch zur Verfügung.

Neue Gedächtnisambulanz

Das Team der Abteilung für Gerontopsychiatrie am Landeskrankenhaus Rankweil bietet seit Kurzem eine eigene Gedächtnisambulanz an. Menschen, die eine Störung des Gedächtnisses oder anderer Bereiche der geistigen Leistungsfähigkeit (Konzentration, Sprache, Sozialverhalten, visuell-räumliche Fähigkeiten) an sich bemerken, können sich dort zur differenzialdiagnostischen Abklärung anmelden. Ein multiprofessionelles Team aus Fachärzten für Psychiatrie, Neuropsychologen, Pflegekräften und Sozialarbeitern kümmert sich um Früherkennung, Behandlung, Beratung und Betreuung der Betroffenen und deren Angehöriger. Eine ärztliche Zuweisung ist nicht notwendig, Termine können beim Tagesverantwortlichen der Gerontopsychiatrie unter Tel: 05522/403-0 vereinbart werden.



TERMINE AUF EINEN BLICK

- 26.3.** Flurreinigung im Dorf
- 26.3.** OGV-Winterschnittkurs ab 14 Uhr am Rottaweg 14; für Mitglieder kostenfrei, Nicht-Mitglieder: 5 Euro
- 26.3.** Vorspielstunde der Klavier-Klasse der Musikschule ab 10 Uhr im Gemeindezentrum
- 31.3.** Elternberatung von 9 bis 10.30 Uhr im Gemeindezentrum, Saal Fossa
- 31.3.** Vortrag „Bärlauch“ ab 19 Uhr im Feuerwehrhaus
- 1.4.** JHV des Obst- und Gartenbauvereins ab 20 Uhr im Valünasaal
- 7.4.** Kurs „Ostereier mit Naturfarben färben“ ab 19 Uhr im Feuerwehrhaus

Bereitschaftsdienst Ärzte

24.3. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
 25.-27.3. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
 28.3. Dr. Popovic, Bludesch (05550/33400)
 29.3. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
 30.3. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
 31.3./1.4. Dr. Schauer, Thüringen (05550/2208)
 2.-4.4. Dr. Popovic, Bludesch (05550/33400)
 5.4. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
 6.4. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
 7.4. Dr. Ogrisek, Thüringen (05550/22080)
 Weitere Auskünfte gibt es unter dem Ärztenotruf, Tel: 141, oder im Internet unter www.medicus-online.at.

Entsorgung

- 25.3.** Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll am Ludescherberg
 - 29.3.** Abfuhr von Kunststoffmüll im Dorf
 - 30.3.** Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll im Dorf
 - 6.4.** Abfuhr von Kunststoffmüll am Ludescherberg
- Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Altbrot, Grünmüll und Problemstoffe können im DLZ Blumenegg jeweils am **Mittwoch von 13.30 bis 18 Uhr**, am **Freitag von 13.30 bis 17 Uhr** sowie am **Samstag von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr** abgegeben werden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ludesch ■ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Schanung ■ Stellvertreter/Inserate: Ilse Dünser ■ Tel: 05550/2221-0, Fax 2221-11, E-Mail: gemeinde@ludesch.at, www.ludesch.at
 Redaktion + Gestaltung: TM-Hechenberger

Feldkreuz-Betreuung gesucht

Die Gemeindeverantwortlichen hoffen, dass sich wieder Ehrenamtliche finden, die sich um das Feldkreuz am Radweg kümmern.



Familie Anschober hat das Kreuz direkt am Ufer des Sägebaches über viele Jahrzehnte gepflegt. Dieses wurde vor zwei Jahren umsichtig renoviert. Die „Bänkle“ direkt daneben sind bei den Radlern und Spaziergängern als Rastplatz beliebt. Nun hofft die Gemeinde, dass sich wieder Ehrenamtliche finden, welche für eine attraktive Bepflanzung sorgen und die Blumen regelmäßig wässern. Die Unkosten werden von der Gemeinde beglichen. Im Gemeindeamt erteilt Ilse Dünser (05550/2221-205) gerne nähere Auskünfte.

Klimaschutzideen gefragt

Am 4. Juli 2022 findet mit der #klimacon2022 die erste Vorarlberger Klima-Convention für Jugendliche zwischen 15 und 20 statt.

Sie wird Motivation, Werkzeuge und Unterstützung bieten, um im Klimaschutz aktiv zu werden. Eine inspirierende Keynote-Präsentation und ein sorgfältig gestaltetes Rahmenprogramm rund um vielfältige Workshops sollen die Jugendlichen in ihrer Selbstwirksamkeit bestärken – egal, ob sie ihren Alltag klimafreundlicher gestalten oder Familie, Freunde, Nachbarschaft oder Gemeindepolitik von ihren Ideen begeistern wollen. Highlight auf der #klimacon2022 ist die erste Klima-Ideen-Show „2 Minuten für 2 Grad“, in der Jugendgruppen ihre Klimaschutzidee vor prominenten Mentorinnen und Mentoren präsentieren. Überzeugt die Idee, winkt ein finanzieller Beitrag von bis zu tausend Euro für die Umsetzung. Schulklassen und Gruppen können ihre Klimaschutzidee bis zum 6. Mai einreichen. Die fünf besten Ideen werden von einer Fachjury zur Klima-Ideen-Show eingeladen, um dort um die Gunst der Mentorinnen und Mentoren zu werben.

Infos, Berichte und Preisjassen

Der Pensionistenverband Ludesch ließ die Jahreshauptversammlung kürzlich mit einem zünftigen Preisjassen gesellig ausklingen.

Die Ludescher Pensionisten haben auch 2022 einiges vor. Bei der Jahreshauptversammlung im Valünasaal präsentierte der Vorstand ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit einer viertägigen Erkundung der Seenlandschaften in Südbayern als Höhepunkt. Anschließend stellten sich Obfrau Gerda Spreitzer und der Vereinsvorstand Neuwahlen. Nur Obfrau-Stellvertreter Fritz Schabus sen. stellte sich aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung. Er wurde von Martin Scherrer abgelöst. Beim scheidenden Stellvertreter bedankte sich Gerda Spreitzer mit einer Genusskiste der Sennerei Schlins sowie einem Blumengruß für Gattin Elisabeth. Für seine zwölfjährige, verdienstvolle Funktionärsarbeit wurde Fritz Schabus sen. zudem die Ehrenmitgliedschaft verliehen und die goldene Ehrennadel des Pensionistenverbandes überreicht. Auch PVÖ-Landespräsident Alt-NR Manfred Lackner und Bgm. Martin Schanung gratulierten ihm und weiteren Mitgliedern, die für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Nach dem gemeinsamen Mahl forderten die Jasskarten volle Konzentration. Ingeburg Matt landete beim Vereins-Preisjassen auf dem Siegerpodest. Der Vereinsvorstand gratuliert zu diesem Erfolg und bedankt sich bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Bei der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes wurden langjährige Mitglieder geehrt. Foto: PV Ludesch